

Westfalenpost Menden, den 06.02.2016 -Menden-

Der „Checker“ hilft beim Stromsparen

Die Sparfüchse beraten mehr als 200 Kunden pro Jahr mit guten Tipps

Menden. Martin Lübke-Rinke ist der Stromsparexperte. Seine Kollegen nennen ihn den „Checker“. Er berät Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Wohngeld rund um das Thema Energie.

1800 Beratungen hat die Caritas seit Projekt-Gründung 2008 durchgeführt, im Jahr 2015 waren es 224. „Ich war mal in einem Haushalt, da wurde mit dem Backofen geheizt“, erzählt er von einem extremen Fall.

„Ich war mal in einem Haushalt, da wurde mit dem Backofen geheizt.“

Martin Lübke-Rinke,
Stromsparchecker

Er selbst machte damals als Ein-Euro-Jobber eine Umschulung zum Stromsparexperten und hilft seit mehr als sechs Jahren Menschen beim Sparen.

120 bis 140 Euro im Schnitt

Einmal habe er eine Mendenerin beraten, die 700 Euro gespart hat. „Die hat meine Tipps befolgt“, erzählt er und ergänzt, dass das aber ein Ausrutscher nach oben sei. „Im Schnitt holen wir 120 bis 140 Euro jährlich raus“, sagt Robert Marx, der seit sieben Jahren verantwortlich ist für den Stromsparcheck.



Die beiden Herren wissen genau, wo besonders viel Energie und somit auch Geld gespart werden kann (von links): Robert Marx und sein Kollege Martin „Checker“ Lübke-Rinke.

FOTO: TIM SCHMUTZLER

Bei einem ersten Beratungstermin macht Lübke-Rinke in den Haushalten eine Bestandsaufnahme und schaut, wie er den Haushalt individuell ausstatten kann. In einem zweiten Termin bringt er kostenlose Materialien mit: LED-Lampen, Steckdosenleisten mit Schalter, um die Standby-Funktionen von Geräten zu umgehen, Zeitschaltuhren oder auch Durchflussbegrenzer für Wasserhähne und Sparduschköpfe, die den Wasserverbrauch senken.

Wichtigster Punkt ist Lübke-Rinke die Beratung zum richtigen Verhalten. Zwei Spar-Tipps hat er auch zum Thema Waschmaschine: „Auch wenn die Maschine nicht läuft, verbraucht sie Strom. Wenn Sie den Stecker nach dem Waschen ziehen, sparen Sie 20 Euro pro Jahr“. Wer mit 40 statt 60 Grad wäscht, spart ebenfalls Energie ein. Robert Marx rät, zeitnah einen Termin zu machen, denn „je eher der Stromsparchecker loslegen kann, desto höher ist die Ersparnis“.

Die größten Stromfresser im Haushalt

■ Geräte, bei denen viel Strom gespart werden kann sind: Computer, Plasmafernseher oder zu **langes Duschen**, wenn zum Beispiel ein Durchlauferhitzer für warmes Wasser sorgt.

■ Weitere Infos gibt es unter www.stromsparchecker.de